



**Wir gehen voran.  
Machen Sie mit!**



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für viele von Ihnen gehören Fragen rund um das Thema Barrierefreiheit zum Alltag: Kann ich mit meinem Rollstuhl in das Restaurant oder in das Gerichtsgebäude? Wo finde ich eine barrierefreie Toilette? Gibt es am Bahnhof einen Aufzug? Oder: Komme ich auf einer Website trotz meiner Sehbehinderung zurecht? Barrierefreiheit ist aber nicht nur ein zentrales Anliegen von Menschen mit Behinderung. Sie nützt auch älteren Menschen oder Eltern, die mit dem Kinderwagen unterwegs sind. Letztlich ist ein Leben ohne Barrieren ein großer Gewinn für uns alle!

Mit dem Programm „Bayern barrierefrei“ treibt Bayern den Abbau von Barrieren voran! Das ist eine große politische Herausforderung. Der Freistaat investiert dafür allein 2015 und 2016 über 220 Millionen Euro. Was mit „Bayern barrierefrei“ bislang erreicht wurde, lässt sich sehen! Aber der Abbau von Barrieren kann nicht allein durch den Staat geleistet werden. Gelingen kann ein barrierefreies Bayern nur gemeinsam mit starken Partnern. Barrierefreiheit ist nicht im Sprint zu bewältigen. Sie ist ein Langstreckenlauf, der Energie, Motivation und das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte erfordert. Machen auch Sie mit!

**Emilia Müller**  
Staatsministerin

**Johannes Hintersberger**  
Staatssekretär

# Was wir bisher erreicht haben!



## Das Programm „Bayern barrierefrei“

Ministerpräsident Horst Seehofer hat in seiner Regierungserklärung im November 2013 das Ziel vorgegeben: Bayern soll bis 2023 im gesamten öffentlichen Raum und im gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) barrierefrei werden. Die Bayerische Staatsregierung bringt zunächst die Barrierefreiheit in besonders wichtige Bereiche. Wir haben schon viel bewegt.

## MOBILITÄT: BUSSE UND BAHNHÖFE

Mobilität ermöglicht Teilhabe! Wir wollen für alle Menschen in Bayern eine größtmögliche Teilhabe verwirklichen, für Menschen mit Behinderung genauso wie für ältere Bürgerinnen und Bürger sowie für Familien mit Kindern.

### Mehr barrierefreie Linienbusse

60 Millionen Euro stellte der Freistaat in den Jahren 2015 und 2016 zur Verfügung, um die Anschaffung von 800 barrierefreien Linienbussen zu fördern. In den Jahren 2017 und 2018 wird diese Förderung fortgesetzt.

### Mehr barrierefreie Bahnhöfe

Der Freistaat unterstützt die Deutsche Bahn bei der barrierefreien Gestaltung der Bahnhöfe in Bayern allein im Rahmen des Bayern-Pakets in den Jahren 2013 bis 2018 mit 60 Millionen Euro. Bislang erreichter Fortschritt: In Bayern haben mittlerweile knapp 80 Prozent der Ein- und Aussteiger einen barrierefreien Zugang zum Schienenverkehr.

## BILDUNG: KITAS UND SCHULEN

### **Mehr barrierefreie Kitas und Schulen**

Der Freistaat Bayern förderte den Abbau von Barrieren in Kindertagesstätten und Schulen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs 2015 und 2016 mit jeweils elf Millionen Euro.

### **Förderung auch von kleinen Projekten**

Um auch kleinere Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Kitas und Schulen fördern zu können, hat die Staatsregierung die Untergrenze für eine Förderung (die sogenannte Bagatellgrenze) von 100.000 auf 25.000 Euro gesenkt.

## STAATLICHE GEBÄUDE

Der Freistaat Bayern übernimmt in seinem Verantwortungsbereich Vorbildfunktion. Im ersten Schritt baut er Barrieren in staatlichen Gebäuden ab, die öffentlich zugänglich sind.

### **Mehr Barrierefreiheit im Bestand**

Dazu wurde der Gebäudebestand in Bayern unter die Lupe genommen. Im Haushalt 2015/2016 stehen hierfür rund 70 Millionen Euro zur Verfügung. Bisher wurden rund 1.200 Verbesserungen in Angriff genommen bzw. umgesetzt.

### **Barrierefreiheit wird mitgeplant**

Werden staatliche Gebäude neu gebaut, umgebaut oder saniert, wird die barrierefreie Gestaltung grundsätzlich mitgeprüft.

## BERATUNGSSTELLE BARRIEREFREIHEIT

Die „Beratungsstelle Barrierefreiheit“ – in den 1980er-Jahren von der Bayerischen Architektenkammer eingerichtet – wird seit ihrer Gründung vom Bayerischen Sozialministerium gefördert und ist Partnerin im Programm „Bayern barrierefrei“.

### **Mehr Beratungsstandorte und -inhalte**

Mit Mitteln des Programms „Bayern barrierefrei“ konnte die „Beratungsstelle Barrierefreiheit“ auf jetzt 18 Beratungsstandorte in ganz Bayern ausgebaut werden. Zugleich wurde das Beratungsangebot auch inhaltlich deutlich ausgeweitet.

### **Umfassendes Beratungsangebot**

Die Beratungsstelle bietet jetzt zu allen Fragen der Barrierefreiheit eine kostenfreie individuelle Erstberatung für jeden an, vom barrierefreien Bauen oder Umbauen bis hin zu barrierefreien Internetauftritten oder barrierefreier Kommunikation in „Leichter Sprache“. Darüber hinaus reicht das Angebot von der umfassenden Beratung von Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern, öffentlichen Auftraggebern und Kommunen bis hin zu Vorträgen und Schulungen mit Multiplikatorenwirkung.



# Wir setzen ein Zeichen!

DAS SIGNET „BAYERN BARRIEREFREI – WIR SIND DABEI!“



Wir wollen Barrierefreiheit in Bayern weiter voranbringen! Das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ zeichnet deshalb Akteure aus, die einen konkreten, beachtlichen Beitrag zur Barrierefreiheit in Bayern leisten.

Die Idee der Barrierefreiheit verbreiten und unsere Umwelt barrierefrei gestalten – das ist eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können: Staat, Kommunen, Wirtschaft, Verbände und Vereine, soziale sowie kulturelle Einrichtungen – und alle Menschen in Bayern.

Das Signet ist ein Zeichen der Anerkennung für alle, die in Bayern Barrieren abbauen.

Gleichzeitig ist es Ansporn, noch mehr für Barrierefreiheit zu tun. Das Signet ist keine Zertifizierung, der bürokratische Aufwand wäre zu groß. Barrierefreiheit braucht Taten, keine übertriebene Bürokratie!

Denn Barrierefreiheit muss nicht immer kompliziert und teuer sein. Es geht darum, auch mit einfachen Mitteln effizient Barrieren abzubauen.

# Machen auch Sie mit!

Jeder Beitrag zu mehr Barrierefreiheit ist ein bedeutender Schritt Richtung Zukunft – eine Zukunft, in der alle am gemeinschaftlichen Leben teilhaben können. Sie engagieren sich bereits für die Barrierefreiheit in Bayern? Dann machen Sie Ihr barrierefreies Angebot sichtbar und bewerben sich für das Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ ...

... oder kennen Sie jemanden, der Barrieren vorbildlich abbaut? Dann werden Sie aktiv und schreiben Sie uns!



Sie erhalten kostenfrei Metallschilder zum Anbringen in und an Gebäuden oder einen beidseits bedruckten Fensteraufkleber. Ebenso können Sie das Signet als Element oder Banner für Ihre Webseite, Ihren E-Newsletter oder Ihre E-Mails, Plakate, Poster oder Flyer nutzen.

## Sie haben Interesse?

Machen Sie mit! Schreiben Sie uns, wie Sie bereits an der Barrierefreiheit mitwirken.

Oder empfehlen Sie uns jemanden, der sich in besonderer Weise für die Barrierefreiheit engagiert.

Alle Infos finden Sie unter [www.barrierefrei.bayern.de](http://www.barrierefrei.bayern.de)

# Alle sollen es wissen.

Mit unserer bayernweiten Kampagne „Bayern barrierefrei“ zeigen wir, wie Barrierefreiheit umgesetzt werden kann – dank guter und authentischer Beispiele. Mit dabei: ein Flughafen, ein Rathaus, eine Therme und



## Am Flughafen München kommen alle an ihr Ziel!

Mehr lesen: [www.barrierefrei.bayern.de](http://www.barrierefrei.bayern.de)  
 > Magazin > Besuch: Flughafen München



## Das Rathaus Wolframs-Eschenbach vereint Denkmalschutz und Barrierefreiheit.

Mehr erfahren: [www.barrierefrei.bayern.de](http://www.barrierefrei.bayern.de)  
 > Barrierefreies Rathaus Wolframs-Eschenbach

ein Museum. Lernen Sie die Geschichten hinter unseren Plakatmotiven kennen und entdecken Sie weitere spannende Beispiele auf unserer Website: [www.barrierefrei.bayern.de](http://www.barrierefrei.bayern.de)



## Die Altmühltherme Treuchtlingen ermöglicht barrierefreies Baden!

Weitere Infos: [www.barrierefrei.bayern.de](http://www.barrierefrei.bayern.de)

> Magazin > Besuch: Altmühltherme Treuchtlingen



## Im Ägyptischen Museum München gehört Barrierefreiheit auch zum Baukonzept.

Zum Beitrag: [www.barrierefrei.bayern.de](http://www.barrierefrei.bayern.de)

> Magazin > Besuch: Ägyptisches Museum München

# Viele sind schon dabei!

In ganz Bayern gibt es schon zahlreiche bemerkenswerte Projekte für die Barrierefreiheit – große wie kleine. Hier stellen wir Ihnen einige von ihnen vor. Weitere beeindruckende Beispiele finden Sie in unserer Bildergalerie. Schauen Sie vorbei: [www.barrierefrei.bayern.de/fakten/zeichen\\_setzen](http://www.barrierefrei.bayern.de/fakten/zeichen_setzen).

Das Rathaus  
Ingolstadt





Die MS Brombachsee

Die Allianz Arena München





Bayern. Die Zukunft. | [www.bayern-die-zukunft.de](http://www.bayern-die-zukunft.de)



**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon **089 122220** oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber:	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration Öffentlichkeitsarbeit Winzererstraße 9 80797 München
Gestaltung:	trio-group münchen
Bildnachweis:	Bayerisches Sozialministerium, Daniel Sommer, Getty Images
Druck:	Appel & Klingler Druck und Medien GmbH Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (PEFC)
Stand:	November 2016
Artikelnummer:	10010623

---

## HINWEIS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.